

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 185.

Sonntag, den 3. Juli.

1836.

### Universitätschronik auf die Monate Mai und Juni.

Am 6. Mai vertheidigte Johann Karl Ernst August Baumann, geb. 1810 zu Leipzig, seine Inauguraldissertation „De ebriositate“ und erhielt hierauf die Würde eines Doctors der Medicin und Chirurgie.

Am 10. Mai vertheidigte der Baccalaureus der Rechte Woldemar Frege, geb. zu Leipzig 1811, seine Streitschrift „Meditationum de actione Pauliana, Specimen I.“ und wurde hierauf zum Doctor beider Rechte creirt.

Am 11. Mai hielt der Dr. jur. Emil Ludwig Richter zum Antritte einer ihm ertheilten außerordentlichen Professur der Rechte eine Rede: „De juris canonici studio sine ratione neglecto.“ Seine Einladungsschrift handelte: „De inedita decretalium collectione Lipsiensi.“

Am 13. Mai vertheidigte, um die Würde eines Doctors der Medicin und Chirurgie zu erhalten, der Baccalaureus der Medicin Philipp Alfred Ferdinand Becker, aus —, seine Inauguraldissertation „De ambigua quorundam recentiorum ceratotomorum praestantia.“

Am 19. Mai erwarb sich der obgedachte Dr. Woldemar Frege durch Halten einer Rede: „De jure matrimoniali Romanorum antiquissimo“ die Befugniß, als Privatdocent der Rechte bei hiesiger Universität auftreten zu dürfen. Seine Einladungsschrift war das Specimen II. der obenerwähnten Inauguraldissertation.

Das Programm zur Feier des diesjährigen Pfingstfestes rührt von dem derzeitigen Decan der theologischen Facultät her, und ist darin enthalten eine „Commentatio in locum Pauli ad Ephesios epistolae Cap. I, 15 sqq.“

Am 10. Juni übernahm der Baccalaureus der Medicin Heinrich Ferdinand Ehrenberg, geb. zu Frankenberg 1809, die Vertheidigung seiner Streitschrift: „De epichrosi poecilia“ und erhielt hierauf die Würde eines Doctors der Medicin und Chirurgie.

Dasselbe geschah zu gleichem Zwecke am 28. Juni

vom Baccalaureus der Medicin, Ferdinand Kersten, aus Treba im Altenburgischen, mit seiner Schrift: „De febrium nervosarum cura meditationes nonnullae.“

### Streitige Rechtsfälle vertheidigten:

Am 2. Mai Gustav Ehrenfried Schulze, aus Waldheim. Opponenten: Friedrich Theodor Gotthilf Dürr, Student der Rechte, aus Zwickau, und Rudolph Krütli, Student der Rechte, aus Leipzig.

Am 3. Mai Friedrich Theodor Dürr, aus Zwickau. Opponenten: Die beiden im vorstehenden Sage außer diesem Respondenten Genannten.

Am 4. Mai Friedrich Wilhelm Riedel, aus Dennherzh. Opponenten: der Rechtscandidate Karl Wagner, aus Ebersdorf, und Julius Stein, Stud. der Philosophie, aus Naumburg.

Am 5. Mai Friedrich Moriz Ranisch, aus Hohburg. Opponenten: der vorgedachte Rechtscandidate Wagner und der Stud. der Philosophie Eduard Kerst aus Gotha.

Am 11. Mai Karl Emil Möbius, aus Waldheim. Opponenten: Louis Friedrich Oscar Schwarze, aus Löbau, und Felix Ludwig Günz, aus Dresden; beide sind Stud. der Rechte.

Am 11. Juni Karl Alexander Groß, aus Leipzig. Opponenten: der Baccal. der Rechte Karl Hermann Mayer und der Stud. der Rechte Theodor August von Haugk; beide aus Leipzig.

Am 14. Juni Alexander Magnus Baumann, aus Rössen. Opponenten: der Rechtscandidate Karl Emil Möbius, aus Waldheim, und der Stud. der Theologie Robert Graf, aus Hartha.

Am 15. Juni Ernst Theodor Funke, aus Radeberg. Opponenten: der Rechtscandidate Hermann Schletter, aus Dresden, und der Stud. der Rechte Alexander von Freiesleben, ebendaher.

Am 17. Juni Heinrich von Einsiedel, aus Priesnitz. Opponenten: die beiden vorgenannten Schletter und von Freiesleben.